

Kongressbeschreibung – Presseinformation

„Energie in Bürger*innenhand am 08.02.23 im WattBZ“

Das Netzwerk Energiedrehscheibe findet immer mehr Zulauf und hat es sich auf die Fahne geschrieben, die fossilen und auch die angeblich grünen Energieprojekte in Wilhelmshaven kritisch zu begleiten.

Derzeit arbeiten 120 Teilnehmende aus 14 Verbänden, Gruppierungen und einzelnen Bürger*innen interdisziplinär an unterschiedlichsten Themen, mehreren Erkenntnissen und formulieren Pressemitteilungen und Widersprüche. So werden die angebliche Gasmangellage, die Ausweitung der fossilen Infrastruktur für Gasprojekte, die Umweltverschmutzung durch Chloreinleitungen und die umfangreichen Bodenbewegungen für den Pipelinebau ebenso intensiv besprochen, wie die angebliche Notwendigkeit von CO₂-Speichern und die Industrialisierung Wilhelmshavens insgesamt - mit oftmals unklarem Gegenwert für die Stadt und gerne als alternativlos dargestellt. Gleichzeitig wird bisher von der Bundesregierung nicht plausibel dargestellt, wie Deutschlands zukünftiger Gasbedarf und der aktuell geplante Aufbau massiver Import-Kapazitäten zusammenpassen.

Schon droht der Umbau eines Kraftwerks zur Holzverbrennung von importierten Hölzern, und das ohne jede Wärmenutzung! Es ist ein Trauerspiel und an Ineffizienz nicht zu überbieten!

Die Pläne in den Schubladen der Hafenwirtschaft und der Landes- und Bundespolitik scheinen von langer Hand vorbereitet worden zu sein! Naturflächen von besonderer Güte werden -erstmalig in Europa - für angeblich notwendige Wirtschaftsprozesse geopfert und schützenswertes Allgemeingut verramscht. Entgegen den Beteuerungen, die Ausgleichsflächen würden gleichwertig sein, werden den Wilhelmshavenern die Naturschätze der Zukunft geraubt. Wilhelmshaven wird das Ruhrgebiet des Nordens werden und an Lebensqualität und Sauberkeit mehr und mehr verlieren. Der Tourismus wird sich nicht davon erholen, prognostizieren die Netzwerkenden.

Um dem Energiehunger der Republik eine richtige Antwort entgegenzuhalten, organisieren nun sieben der angeschlossenen Verbände unter Leitung des NABU Bundesverbandes einen Kongress zum Thema „Energie in Bürger*innenhand“, um über die vielversprechenden Möglichkeiten der dezentralen Energieerzeugung zu informieren und Handlungsmöglichkeiten zu aufzuzeigen. Dezentral erzeugte und verteilte Energie sehen die Organisator*innen als den besseren Weg an. Es müssen keine Pipelines und Leitungen quer durchs Land gezogen und gespannt werden, welche Naturräume und auch die Lebensräume der Menschen zerschneiden. Und das Mantra der Großindustrie: größer, schneller, weiter wäre durchbrochen.

Die Netzwerker*innen wollen den Beweis antreten, dass der komplette Umbau auf Erneuerbare schon 2030 fossilfrei gelingen kann und werden sich auch dem Konflikt mit dem

Naturschutz offensiv stellen, um den Ausbau der Windkraft an Land und zur See zu thematisieren.

Am 08.02.23 ab 17 Uhr öffnet das Wattenmeerbesucherzentrum zum Kongress seine Türen und im großen Saal, in dem auch schon Herr Lies seine Erklärungen zur LNG-Notwendigkeit abgab, werden nun andere Töne klingen und andere Inhalte präsentiert.

Eine Sammlung von versierten Ingenieur*innen und Planer*innen werden sich zusammen mit den Naturschützer*innen von NABU, Deutsche Umwelthilfe und BUND einen Schlagabtausch liefern und die Menschen mitnehmen im größten notwendigen Wandel unserer Zeit.

So wird sich eine Genossenschaft vorstellen, die den Aufbau einer eigenen Bürgerenergiebewegung in Wilhelmshaven begleiten wird, die Begriffe Suffizienz und Effizienz im Gebäudeenergiesektor werden fachlich geklärt und begründet, ein ehrenamtliches Berater Netzwerk stellt sich vor und Ingenieur*innen erklären Einsparungen. Ebenso werden erneuerbare Energie-Projekte und Konsumkritisches nicht fehlen.

Geplant ist zudem der gemeinschaftliche Einkauf von Komponenten für den eigenen Umbau auf Erneuerbare Energieanlagen, es wird Umfragen geben, die die Haltung der Besuchenden abfragen und es wird schon am 09.02.23 ab 09:00 ein gemeinsames Nachbereitungsfrühstück in den Räumen der Kulturversorgerin Else in der Grenzstrasse 16 in Wilhelmshaven geben, bei dem die ersten konkreten Schritte für Wilhelmshaven im Wandel aufgegriffen und besprochen werden.

Fragen vorab werden beim Pressetermin am 29.01.23 um 14:00 Uhr vor dem Wattenmeerbesucherzentrum beantwortet. Sollten Sie Fragen an die Fachleute des Abends haben, laden wir Sie herzlich zur gemeinsamen Pressekonferenz unterm Walskelett ein. Diese findet am 08.02.23 ab 17 Uhr im Wattenmeerbesucherzentrum statt.

Werbeflyer anbei. Diese sind in der Stadt als Plakat zu finden und werden an diversen Stellen ausgelegt. Natürlich sind die Prospekte so umweltfreundlich und in der geringstmöglichen Stückzahl gedruckt, wie irgend möglich.

Wir freuen uns daher, wenn Sie uns mit Ihrer Berichterstattung unterstützen und an den angebotenen Terminen Ihre Vertreter*innen schicken würden!

Vielen Dank

Für das Netzwerk Energiedrehscheibe

Stefanie Eilers

1. Vorsitzende NABU Wilhelmshaven e.V.

Vielen Dank

Für das Netzwerk Energiedrehscheibe

Stefanie Eilers

1. Vorsitzende NABU Wilhelmshaven e.V.



ENERGIE in Bürger*innenhand

**Termin: 08.02.2023, ab 17 Uhr
im Wattenmeer Besucherzentrum
in Wilhelmshaven**

- Energie selbst erzeugen
- Gemeinschaftlicher Einkauf von Komponenten
- Preisvorteile sichern
- Energieberatung von Profis und erfahrenen Selbstbauern
- Forderungen an Politik und Verwaltung
- Solar und Wind
- Effizienz ist das neue Sparen
- Bürgerenergiegenossenschaften
- Europäische Energiewende



**Um Anmeldung wird gebeten unter:
info@nabu-wilhelmshaven.de
Mobil: 0171-3716016**

Organisation NABU Bundesverband

